



## Anwohner mobilisieren gegen die Pläne der Deutschen Bahn

Foto: SZS



Mitte Dezember ist es soweit! Dann verlagert die Deutsche Bahn den Güterverkehr, der bisher über den Umschlagbahnhof Berlin-Hamburg und den Lehrter Güterbahnhof abgewickelt wurde, nach Großbeeren (75%) und nach Wustermark (25%). Die Bahn führt dafür wirtschaftliche bzw. logistische Gründe an.

Großbeeren hat sich zu einem Güterverkehrszentrum entwickelt, das u.a. auch die vielen Gewerbegebiete südlich Berlins beliefert. Nun sollen also auch die für Berlin bestimmten Bahn-Frachten in Großbeeren auf LKW umgeladen und in die Stadt transportiert werden.

Der durch die Verlagerung entstehende Frachtverkehr von über 9000 LKW-Verteilerfahrten pro Jahr wird über die B 101, Malteserstraße, Paul-Schneider-Straße, Leonorenstraße bis hin zum Munsterdamm

rollen. "Das gewaltige Verkehrschaos, die Abgase und Lärmbelastigung machen die Lebensbedingungen für die Anwohner dann unerträglich. Der Verlust von Lebensqualität für die Bewohner in den jeweiligen Stadtteilen wäre erheblich." befürchtet Anke Freyer, eine betroffene Anwohnerin.

Zusammen mit Andrea Gläveke organisiert Freyer die Protestunterschriftenaktion, die seit Anfang September in vollem Gange ist. Die sich formierende Bürgerinitiative hofft, die Entscheidung der Bahn noch zu kippen. Alexander Kaczmarek, der für die CDU im Abgeordnetenhaus sitzt, teilt die Befürchtungen der Anwohner. Mit Anfragen und einem Antrag an den Senat will Kaczmarek erreichen, dass sich die Bahn doch für den für mehrere Millionen Euro ausgebauten Westhafen als Zentrum des Güterumschlages entscheidet.

HL

In folgenden Einrichtungen liegen Unterschriftenlisten aus:

- Seniorenfreizeitstätte an der Marienfelder Allee 104
- Stadtbibliothek an der Marienfelder Allee 107
- Stadtteilzentrum Steglitz e.V., Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5, 12249 Berlin
- Sekretariat der Steinwaldschule
- div. Kitas, Arztpraxen und sonstige Einrichtungen an den benannten Einfallstraßen

## Wohnumfeldverbesserung

### Projekt "Bürgerplanungsbüro in der Thermometersiedlung"

Das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. führt seit Beginn dieses Jahres ein Projekt durch, das der Wohnumfeldverbesserung in der Thermometersiedlung dienen soll. Gefördert wird es von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz. In der Umsetzung kooperiert das Stadtteilzentrum mit dem freien Träger "Sozialpädagogische Praxis Langer g GmbH", genau gesprochen mit mir, der Moderatorin der Workshops. Diese Workshops mit den BewohnerInnen des Viertels, bilden die wesentliche Grundlage des Gesamtprojekts.

In der ersten Planungsphase sprach ich mit Experten, die langjährige Erfahrungen mit Projekten mit Bürgerbeteiligung haben. Sie warnten mich, keine zu hohen Erwartungen an die Zahl der TeilnehmerInnen am Projekt zu haben. Bürgerbeteiligung sei schwierig, meinten sie. Und Ideen zur Wohnumfeldverbesserung, naja, ..., die Ideen seien meistens im Begrünungsbereich angesiedelt.



Foto: SZS

3. Workshop im Gemeindezentrum Celsiusstraße

Schon in der Anfangsphase beschlossen wir, die Workshops durch eine Fragebogenaktion zu begleiten. Über den Runden Tisch des Viertels bekamen wir Unterstützung bei der Verteilung und hatten bis jetzt guten Rücklauf.

Bei der Mieterversammlung im April dieses Jahres, bei der das Projekt den BewohnerInnen vorgestellt wurde, und die Frau Krause von der GSW für uns organisierte, waren 48 BewohnerInnen anwesend, und ich war froh über die große Beteiligung und vor allem über das große Interesse und die vielen konkreten Ideen - weit über den Begrünungsbereich hinaus, beispielsweise Kinderzoo, Hundetoiletten, Skaterbahn und vieles

Fortsetzung Seite 2



## Fortsetzung von Seite 1

andere, worüber die Jury im September befinden kann. Auch Ideen, die von der GSW und vom Bezirk umgesetzt werden können, wurden gesammelt, wie zum Beispiel die Bildung von AGs der BewohnerInnen, die positiven Einfluss nehmen auf Zerstörungen und Verunreinigungen von Anlagen und Häusern (GSW) und die Entrümpelung des Wassergrabens (Bezirk). Beim ersten Workshop war die Beteiligung gering, aber es waren einige Funktionsträger aus dem Viertel da, und so entstand eine sehr lebhaft und fruchtbare Diskussion darüber, was nicht so gut ist in der Siedlung und was gebraucht wird, um das zu verändern. Sorgen machen den BewohnerInnen Kinder zwischen 12 und 14 Jahren, die aggressiv auftreten, kleinere Kinder, die bis spät in den Abend hinein draußen spielen und vernachlässigt wirken, und auch die zunehmende Aggressivität von Mädchen. Hier wurden Wünsche geäußert, in der Thermometersiedlung soziale Projekte, wie zum Beispiel die Mädchenarbeit, zu verstärken und nicht, wie es passiert, abzubauen.

In der Zwischenzeit bekamen wir viele Fragebögen zurück, auch darin wurden Ideen geäußert. Vor allem aber schätzten die BewohnerInnen die Wohnqualität ihrer Siedlung ein. Uns wurde sehr deutlich, dass die Menschen ihr Quartier mögen, dass sie vieles kritisch sehen, sich Veränderungen wünschen, aber auch ein hohes Maß an Lebensqualität empfinden. Die grüne Lage, die Wohnungen, das Preis-Leistungs-Verhältnis der Wohnungen, die Einkaufsmöglichkeiten und vieles andere sprechen für die Siedlung. Auch die nachbarschaftlichen Beziehungen werden überwiegend als gut beurteilt. Wir gewannen den Eindruck eines lebendigen, vielfältigen Lebens in einem Gebiet, dass von manchen Menschen offensichtlich vorschnell als etwas eintönig und sozial schwierig beurteilt wird. Leider haben wir bisher wenig Kontakt zu den nicht-deutschen BewohnerInnen des Viertels. Wir haben die Fragebögen ins Russische und Türkische übersetzt und werden im nächsten Jahr, in der zweiten Phase des Projekts gezielt Begegnungen mit diesen BürgerInnen suchen.



Der dritte Workshop, in dem der "Ideensack" für dieses Jahr zugeschnürt wurde, fand am 30.08. statt. Acht BewohnerInnen und acht FunktionsträgerInnen kamen, darunter auch der Stadtrat für Bauen, Stadtplanung und Naturschutz und stellvertretender Bürgermeister des Bezirks, Uwe Stäglich, der voller Interesse die bereits gesammelten Ideen und Anliegen zur Kenntnis nahm, beispielsweise den Wunsch der BürgerInnen nach einem Radweg nach Heinersdorf oder der Änderung der Vorfahrtsregelung auf dem Landweg. Auch Frau Krause von der GSW diskutierte lebhaft mit. Die Atmosphäre war sehr angeregt, konstruktiv, lebendig und auch nachdenklich. Vieles wurde besprochen, wie zum Beispiel die Frage nach der Sicherheit auf den Straßen und Plätzen. Der Wunsch nach Arbeitsgruppen der BewohnerInnen zu diesem Thema kam auf, um auch selbst etwas zu tun, was Störendes verbessert. Ideen wie Oma-Dienst für das Viertel, Seniorenexpertendienst, Tauschbörse für besondere Fähigkeiten wurden eingebracht, und vor allem der Wunsch, in der Thermometersiedlung die nachbarschaftlichen Beziehungen zu stärken und mehr miteinander zu reden.

Bisher konnten viele Ideen aus den Workshops und Fragebögen schon umgesetzt werden: Räume für Festlichkeiten stehen zur Verfügung - im "Alten Waschhaus", im Gemeindezentrum in der Celsiusstrasse und im neu gestalteten Jugendfreizeitheim an der Osdorfer Strasse. Im nächsten Workshop am 27. September im Gemeindezentrum Celsiusstrasse wird die Jury der BewohnerInnen entscheiden, welche Ideen mit den von der Senatsverwaltung für diesen Zweck zur Verfügung gestellten 15.000 Euro umgesetzt werden. Zur Auswahl stehen: Lage- und Orientierungspläne an den Zugängen zur Siedlung, Infokasten am "Marktplatz", mehr Tische auf den Spielplätzen, Hundetoiletten, Skaterbahn für Jugendliche, Kinderzoo, Spielplatz mit Spielhaus und Kletterspinne, Bepflanzung von freien Fassadenwänden mit Sträuchern und

Beetbepflanzungen. Wir bekamen für dieses Projekt besonders viel Unterstützung vom Gemeindezentrum Celsiusstrasse, namentlich Jürgen Bischof, der dort die sozialpädagogische Arbeit leitet. Das hat uns sehr geholfen, den Kontakt zu den BewohnerInnen aufzubauen und vor allem einen Raum für die Workshops zu haben, Fragebögen verteilen zu können und sie vor allem zurückzubekommen. Vielen Dank!

Ich freue mich sehr darüber, dass die BewohnerInnen, die zu den Workshops gekommen sind, mich als Gesprächspartnerin angenommen haben. Die Atmosphäre hat mir gut gefallen, ich finde dieses Projekt spannend und freue mich auf den weiteren Verlauf.

Marianne Langer

## "BusStop"

### Das Projekt für Kinder und Jugendliche in der Thermometersiedlung

Trotz leerer Kassen und Rezession, die Zusammenarbeit vieler machte es möglich: Das Projekt "BusStop" mit seinem festen Stützpunkt im modernisierten Gemeindezentrum in der Celsiusstrasse in Lichterfelde Süd. Den Anfang machte ein ausrangierter Bücherbus - gespendet vom Jugendhilfeausschuss - der dem Projekt als erster Stützpunkt seinen Namen gab. Wahrhaftig groß war die Anzahl der beteiligten Unterstützer: finanzielle Mittel gaben die Senatsabteilung Soziales, Stadtentwicklung und Umweltschutz, sowie die Petrus-Giesendorf-Kirchengemeinde, die eine Stelle für einen Sozialpädagogen finanzierte. Arbeitslose, Jugendliche und Facharbeiter renovierten den Bau des Gemeindezentrums. Politische Fürsprache erhielt das Projekt von Vertretern der Abteilung Soziales und Vertretern des bezirklichen Präventionsbeirates.

"BusStop" gibt vielen Kindern und Jugendlichen von der Straße einen Treffpunkt, mit dessen Hilfe sie ein neues Heimatgefühl in ihrem Kiez und einen Ort für sinnvolle Freizeitgestaltung erhielten. Vor Kurzem wurde nun auch gefeiert: am 06.09.03 fand als Dank an die zahlreichen Helfer ein "Tag der offenen Tür" statt, mit Essen und Trinken, Angeboten für Jung und Alt, Tanz, einer Ausstellung. Wir wünschen dem Projekt weiterhin viel Erfolg und viele neue tolle Ideen für die Zukunft!

Rosi Leske

Das GSW Sommerfest im Belß-/Lüdeckequartier war ein voller Erfolg...



## Feste feiern wie sie fallen...

Sommerfest im Kinder- und Jugendhaus Immenweg am 31.08.

Fotos: SZS





## Nikolassee hat einen neuen Wochenmarkt

Am S-Bahnhof Nikolassee gibt es einen neuen Wochenmarkt, der künftig immer dienstags und freitags zum Einkaufen einlädt. Initiiert wurde dieser Markt von der Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden von Nikolassee in Zusammenarbeit mit dem Büro für regionale Wirtschaftsstrukturförderung der BBJ gGmbH in Kooperation mit dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf Fachbereich Wirtschaft und Märkte.

Die Eröffnung feierten wir am Freitag, 22.

August 2003, mit Musik und vielen Besuchern. Stadtrat Laschinsky hielt eine Ansprache und wünschte dem Markt viel Erfolg. Die Resonanz war von allen Seiten beeindruckend. Die Besucher kamen in großer Zahl. Die

Markthändler hatten viel zu tun, was letztendlich die Kassen füllte. Da das letzte Lebensmittelgeschäft vor einigen Wochen geschlossen hatte, haben gerade die älteren Mitbürger seither weite Wege zum nächsten Händler und so ist dieser Markt sehr willkommen. Von 14.00–19.00 Uhr wurden Lebensmittel, Blumen und kleine Aufmerksamkeiten verkauft.

Egal ob jung oder alt – alle hatten ihren Spaß. Wir wünschen dem Markt weiterhin guten Erfolg.

*Sabina Trubach*

**Öffnungszeiten:**  
jeden Dienstag 10.00–16.00 Uhr  
und Freitag 14.00–19.00 Uhr.



Foto: Trubach

Foto: Trubach



## Neue Kita in der Osdorfer Straße...

Ein Kernstück des Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrums Osdorfer Straße wird die Kindertagesstätte sein, die noch im Jahr 2003 eröffnet werden soll.

Geplant ist eine kleine überschaubare Kita mit 30 Plätzen für Kinder im Alter zwischen 1,5 und 6 Jahren. Bei einer Öffnungszeit von 8.30–13.30 Uhr bieten wir Kitaplätze im Rahmen der Halbtagsbetreuung (4–5 Std.) mit Mittagessen an. Beim Essen legen wir Wert auf eine abwechslungsreiche, gesunde, vollwertige, fleischarme Ernährung. Das Außengelände und die geplanten Innenräume dieser Kita bieten durch ihre Größe die optimalen Voraussetzungen für die Arbeit mit den Kindern nach dem "offenen Ansatz". So steht einer Kindergruppe nicht nur ein Raum zur Verfügung, in dem alles stattfinden muß. Vielmehr werden die vorhandenen Räume von allen Kindern und Erzieherinnen genutzt, eine Raumaufteilung, die die Gestaltung verschiedener Erlebnisbereiche ermöglicht. Der größte Raum bietet unter anderem Platz für Bewegungsangebote, für großflächiges Bauen und Konstruieren. Darüber hinaus findet sich in diesem Raum der Essensbereich, die so genannte "Cafeteria" sowie eine Verkleidungs- und Puppenecke auf einer Podesthochebene. Im Kreativraum ist Platz zum Malen, Basteln, Werken, Experimentieren, Manschen, Entdecken. Zum Ausruhen, Ent-

spannen, Kuscheln, Vorlesen, Bücher ansehen, Traumreisen erleben etc. steht ein weiterer Raum zur Verfügung. Trotz der großzügigen Räumlichkeiten sind die Erlebnisbereiche für die Kinder überschaubar. Sie können ihre unterschiedlichen Bedürfnissen leben, treffen auf andere Kinder mit gleichem Spielinteresse, erwerben Entscheidungskompetenzen und lernen, Absprachen zu treffen.

Sie wollen ihr Kind in unserer neuen Kindertagesstätte anmelden oder haben Fragen.

**Wir freuen uns auf Sie und ihre Kinder.**

Sie erreichen uns unter Tel: 84 41 10 43 Frau Eichner oder über das Service-Telefon der Nachbarschaftsarbeit Osdorfer Straße 75 51 67 39.

*Anke Eichner*



Foto: SZS

**Erfolgreich selbständig werden  
mit kleinem Kapital möglich!**

Kostenlose Informationen  
unter 030 - 85 99 98 25 oder  
[www.meinechance.com](http://www.meinechance.com)

Wir helfen...

## Ein ABM-Projekt stellt sich vor

In Lichterfelde, in der Morgensternstr. 2–3 tut sich was. Sieben Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stehen von 9.00 bis 15.00 bereit, um kostenlose Hilfe anzubieten. Die Angebotspalette reicht von Beratung zu allen Fragen, die das Arbeitsamt oder Sozialamt aufwerfen, bis hin zur Begleitung bei Behördengängen. Und noch eine kleine Besonderheit: das Projekt ist "multi-kulti". Fragen können in Russisch, Polnisch, Italienisch oder Englisch gestellt werden. Gerade für viele ausländische Mitbürger mit Sprachproblemen ist dieses Projekt eine wichtige Hilfe, sich in der Stadt zurechtzufinden.

Das Projekt ist bei der IQ MediaTech GmbH angesiedelt, wird vom Arbeitsamt Berlin Südwest sowie dem Land Berlin gefördert und stellt eine wichtige Brücke zwischen den Hilfesuchenden und den verschiedenen Einrichtungen dieser Stadt dar. Das Projekt leistet damit einen kleinen aber wichtigen Beitrag zur Integration der Ratsuchenden in das soziale Netz des Landes Berlin.

**Beratungs- und Begleitservice  
IQ MediaTech GmbH  
Morgensternstr. 2–3  
12207 Berlin  
Telefon 84 72 92 63/65**



Foto: SZS

Tanz- und Theater-AG in Aktion

## Theaterspaß...

Im Sommer dieses Jahres war es endlich soweit: Die Tanz-AG und die Theater-AG der Schulstation "Schuloase" vom Stadtteilzentrum Steglitz e.V. hatten ihren ersten öffentlichen Auftritt. Im Rahmen einer Einsegnung des Pastor-Braune-Hauses gaben die 30 Schülerinnen ihr Bestes!

Nach einem halben Jahr intensiver Proben – unter Anleitung von Dipl.-Sozialpädagogin Dorothee Kläß – hatten die Kinder viel Spaß, ihr Können auf der Bühne zu präsentieren. Neben mehreren Tanzformationen führten sie das Theaterstück "Der Nichtbaum" auf.

Alles in Allem ein voller Erfolg – viel Spaß und viel Aufregung. Das Publikum, ca. 150 Besucher, honorierte den Auftritt mit viel Applaus und die Kinder waren mächtig stolz.

*Dorothee Kläß*



## Menschen im Aufbruch – Eine ganz besondere Selbsthilfegruppe –

Seit zwei Jahren trifft sich im Gutshaus Lichterfelde am Hindenburgdamm 28 eine Gruppe, die mit einer neuen Idee jetzt selbst so einen alten Selbsthilfeunterstützungshasen wie mich erfreut staunen ließ. Ursprünglich hatte die Gruppe den Namen "Menschen in ungewollten Trennungssituationen" und damit ein klares Programm: "Der Partner oder die Partnerin will die Trennung.



Vom Kopf her ist klar, dass ein Festhalten an der Beziehung keinen Sinn mehr hat. Trotzdem schaffen wir es nicht, die Trennung zu akzeptieren. Im Gespräch wollen wir uns gegenseitig helfen und Mut machen, mit der Beziehungsabhängigkeit umzugehen." Leute, die sich von diesem Text angesprochen fühlten, fanden sich zusammen zu einer festen Gruppe von zehn Frauen und Männern. Anfänglich stand, wie bei allen Selbsthilfegruppen, das Gespräch, der Austausch über die leidvolle Situation, die Kraft und Unterstützung, die man sich gegenseitig gab, im Vordergrund. Und wer hätte mehr Verständnis, als Menschen die von der gleichen Situation betroffen sind? Der oft gehörte Einwand von Selbsthilfegruppenskeptikern vom "Jamern und sich gegenseitig runterziehen" wurde von dieser Gruppe im besonderen

Maße widerlegt, denn später kamen die mehr praktischen Tipps und Unterstützungen dazu, sei es bei juristischen Fragen, Erfahrungsaustausch über gute Anwälte und familienrechtliche Beratungsstellen, Kinderbetreuung, Hilfe bei der Wohnungssuche, beim Transport und Einkauf. Aber vor allem entstanden private Kontakte, Freundschaften, ja sogar Partnerschaften. Man konnte auch außerhalb des Gruppentermins jemand anrufen, wenn "das graue Tier" (der Durchhänger, der einen besonders abends und am Wochenende überfiel) auftauchte und reden oder etwas gemeinsam unternehmen. Anfänglich zur Ablenkung, später weil man wieder Spaß und Freude am Leben hatte. In meinem Büro, das neben dem Gruppenraum lag, hörte ich die "Trennungsgruppe" immer häufiger herzlich lachen, es wurde selbst gebackener Kuchen mitgebracht und die Teilnehmerzahl war schon auf's Unüberschaubare angewachsen. Aber immer noch brachte es die Gruppe nicht über's Herz, jemanden abzuweisen, der oder die mit frischem Trennungsschmerz in die Gruppe kam. Sie konnten sich noch viel zu gut in die Situation einfühlen.

Endlich im Frühsommer wurde ich in die Gruppe gebeten. Es war schon klar, dass die Gruppe keine neuen Mitglieder mehr aufnehmen konnte und wir nach den Sommerferien eine neue Trennungsgruppe gründen würden. Doch die Gruppe hatte eine besondere Idee: Sie würde für die neue

Gruppe Patenschaften übernehmen. Jedesmal, wenn die neue Gruppe sich trübe, würde jemand aus der "alten" Gruppe dabei sein, um die erlebte Hilfe weiterzugeben.

Die neue Selbsthilfegruppe "Menschen in ungewollter Trennung" trifft sich seit dem 21. August jeweils donnerstags von 17.00–18.30 im Immenweg 10, 1. Stock. Sie wird in der Anfangsphase fünf mal von mir als Sozialpädagogin begleitet. Zusätzlich ist aber immer eine wechselnde Patin aus der "alten Gruppe" dabei. Die Paten möchten durch die eigene Erfahrung Mut machen und aufzeigen, dass es einen Weg aus der Krise gibt, wobei die Selbsthilfegruppe ein Eckpfeiler bei dem Weg aus der Krise sein kann und dass man in der Not in der Gruppe Freunde finden kann.

Die Idee der Patenschaft für eine neue Selbsthilfegruppe als Dank für selbst erprobene Hilfe, die in der Gruppe entstanden ist, ist ein Novum in der Selbsthilfelandchaft und hat mich mit Freude, Stolz und auch ein wenig Rührung für die "Menschen im Aufbruch" – so nennt sich die Patengruppe jetzt – erfüllt.

*Viel Glück dabei wünscht euch von Herzen  
Johanna Herder!*

P.S.: Anmelden zur neuen Trennungsgruppe kann man sich unter der Telefonnummer der Selbsthilfekontaktstelle im Immenweg: 75 65 03 02 (J. Herder/R. Solas).



Wenn ihr Lust habt, einen Beitrag zu schreiben, das Thema könnt ihr euch aussuchen, mailt ihn einfach an [imme@stadteilzentrum-steglitz.de](mailto:imme@stadteilzentrum-steglitz.de) oder kommt vorbei und schreibt ihn hier.



**DIE ZEITUNG AUS DEM KINDER UND JUGENDHAUS IMMENWEG**

**Meint der Elektriker:  
"Komische Leute wohnen hier.  
Erst rufen sie an und wollen  
die Klingel repariert haben  
und dann macht keiner auf!"**

### Sommerfest im Immenweg-Kinder- und Jugendhaus feiert 1-jähriges Bestehen

Am Sonntag, den 31. August hat im Kinder- und Jugendhaus am Immenweg 10 ein Fest stattgefunden. Es war der erste Geburtstag des Hauses. Es sind viele neue Leute erschienen, die wir noch nicht hier gesehen haben. Alle Mitarbeiter des Hauses und auch viele Jugendliche waren sehr beschäftigt. Jeder hat jedem geholfen, soviel es ging.

Jörg und Philipp hatten die Aufgabe den Hindernisparcours zu übernehmen, Mario hat die passende Musik zu den Aufführungen gespielt. Rosi, Vanessa, Änni und Halim haben den Kuchenstand betreut, Virginia, Yaprak und Lulu verkauften Selbstgebasteltes von den Kindern.

Maria hat den Bastelraum betreut. Martina hat die Ansagen gemacht und wenn die Leute zu laut waren, hat sie mit einer Trillerpfeife gepfiffen. Franz und Martina waren auch Mädchen für alles. Kevin, Tim und Sam haben am Süßigkeitenstand verkauft.

Es gab eine Bühne, wo einige Leute sich präsentiert haben. Zuerst ist eine Steptanzgruppe aufgetreten. Danach kam der Zauberer Bingo Bongo und hat das Publikum zum Staunen und Lachen gebracht. Es haben immer zwei Kinder das Glück gehabt, Bingo Bongo zu assistieren. Am Ende der Vorstellung haben ein paar Kinder Luftballontiere von dem Zauberer bekommen. Ich glaube, ich spreche für alle, wenn ich sage, dass das Fest spitze war und wir uns auf das Fest im nächsten Jahr freuen.

*Philipp (11 Jahre)*



Hallo, ich bin Jacob. Falls Ihr einen Computer habt, der Euch zum verzweifeln bringt, kommt zu mir und wir können zusammen verzweifeln oder auch die Lösung des Problems finden. Ihr findet mich immer dienstags 17.30 – 19.30 Uhr und freitags 16.00 – 18.00 Uhr im Immenweg.

### Franzis Abschied



Franzis Gehen war sehr traurig, am 1. September hat uns Rosi gesagt, das Franz geht. Es war ein Schock für uns alle. Am 4. September war es dann so weit. Wir haben uns alle die Tränen verkniffen, außer Änni, sie hat geweint. Vanessa, Kevin und Tim haben sie noch zum Auto gebracht. Jetzt ist es so leer ohne Franz.

*Vanessa (14 Jahre)*

*Anmerkung der Redaktion: Franziska Hauber war Leiterin des Kinder- und Jugendhauses Immenweg und wechselte die Arbeitsstelle.*



## theater UNTERWEGS

Lesereihe am Freitag  
Freitag, 10. Oktober 2003  
17 Uhr

### „Brechts Lai-tu und andere Frauen“

erzählt und gelesen von  
**Monika Bienert**

Gutshaus Lichterfelde  
Info/Anmeldung 84411040

Um eine Spende wird gebeten.

Alle nachfolgenden Freitags-  
veranstaltungen entnehmen Sie bitte  
der Stadtteilzeitung oder dem Internet.

## Service Büro stellt sich vor....

Seit dem 01.09.03 gibt es im Jugend-, Frei-  
zeit- und Nachbarschaftszentrum in der  
Osdorfer Straße/Ecke Scheelestraße ein  
Service Büro. Dieses widmet sich den  
Fragen, Vorschlägen und Wünschen der  
Besucher und den Gästen des Cafés.

**Das Service Büro ist von  
Montag – Freitag in der Zeit  
von 9.00 – 17.00 Uhr für Sie da.**

Demnächst können Sie Veranstaltungs- und  
Beratungstermine in unserem Hause erfra-  
gen. Auch die Räumlichkeiten des Zen-  
trums können ab Spätherbst vom Stadtteil-  
zentrum für private Zwecke/Veranstaltun-  
gen gemietet werden.

Für den entstehenden Halbtagskindergar-  
ten (ab voraussichtlich Mitte Oktober,  
Öffnungszeiten Montag – Freitag von  
8.30 – 13.30 Uhr) werden bereits Voranmel-  
dungen vom Service Büro entgegen ge-  
nommen. Die entsprechenden Formulare  
erhalten Sie vor Ort.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,  
vielleicht auf einen Kaffee in unserem  
Nachbarschaftscafé.

Ihr Service Büro aus der Osdorfer Straße.

### ENGLISCH

- Übersetzungen und Korrektur von  
fachlichen und privaten Texten  
und Korrespondenz
  - English conversation training  
**mit Native Speaker (USA)**
- ☎ (030) 7739 11 80, sw-trans@snaflu.de



Foto: SZS

Monika Hampe und Silvia Hess,  
das neue Team des Nachbarschaftstreffs.

## Hallo...

das neue Team im Nachbarschaftstreff  
Lüdeckestr. 5 stellt sich vor.

Silvia Hess und Monika Hampe  
sind die neuen Mitarbeiterinnen des  
Nachbarschaftstreffs:

Ich, Monika Hampe, lebe seit meiner Kind-  
heit im Kiez und freue mich, im Nachbar-  
schaftstreff für die Kinder und Anwohner ein  
offenes Ohr zu haben und hier miteinander  
etwas auf die Beine zu stellen z.B. einen  
Mutter-Kind-Treff, eine Frauengruppe und  
Basteln mit den Kindern.

Ich, Silvia Hess, kenne den Kiez zwar noch  
nicht, freue mich aber, Sie/euch kennenzu-  
lernen. Ich bin ab sofort für das Servicebüro  
und die Hausaufgaben zuständig.

Leckere Kuchen backen kann ich auch!

**Wir freuen uns auf euren Besuch im  
Nachbarschaftstreff!**

Euer neues Team Monika und Silvia.

## Nachbarschaftscafé im Gutshaus Lichterfelde

Unterhaltung und Entspannung  
in der gemütlichen Atmosphäre  
des Gutshauses von

**Montag bis Freitag 9.00 – 17.00 Uhr**

Wir vermieten unsere Räume  
für private Feiernlichkeiten!

Information unter Telefon 84 41 10 40



**Hinderburgdamm 28  
12203 Berlin-Lichterfelde – Bus 185**

## Sonderkurse für Babysitter in den Herbstferien 2003

08. – 10. Oktober 2003 und  
15. – 17. Oktober 2003  
für Jugendliche ab 14 Jahre  
mit Zertifikat  
Kosten: 35,- €

Info/Anmeldung:  
Info-Center des  
DRK Berlin Süd-West,  
Albrechtstr. 122, 12165 Berlin,  
Telefon 030/79 74 42 - 0  
und [www.drk-berlin.net](http://www.drk-berlin.net)



## Trödelbär

Trödel, Krepel und mehr  
alles gibt's bei Trödelbär

- Gebrauchtwagen
- Wohnungsaufösungen
- Nachlassverwaltung

### Öffnungszeiten

Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

Freitag 15.00 – 18.00 Uhr

Samstag 12.00 – 17.00 Uhr

**Albrechtstr. 74**

**12167 Berlin**

**Telefon 34 50 30 46**

## Dachdeckerei • Bauklempnerei

### HENA Dachbau GmbH

Weilburgstr. 17  
12309 Berlin

Telefon 030/74682143/4 • Fax 030/74682145  
Mobil 0172/3100259 • 0170/4182710

**Mini-Container-Service**

## Paar / Familientherapie



mit oder ohne Partner  
Workshops:  
„Gelingende Beziehungen“  
ab 7. November 2003

**Praxis ILP K. Mantey/F. Morawetz  
Zehlendorf • Meisenstr.5a  
Telefon 83 22 19 28  
[www.ILP-Praxis.de](http://www.ILP-Praxis.de)**

### Autogenes Training

neue Kurse wöchentlich 18.9.03 - 20.11.03  
und 27.11.03 - 4.3.04  
telefonische Anmeldung 83 22 19 28



## Einrichtungen des Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

**Gutshaus Lichterfelde**  
Hindenburgdamm 28  
12203 Berlin  
Telefon 84 41 10 40

**Selbsthilfekontaktstelle**  
Immenweg 10  
12169 Berlin  
Telefon 75 65 03 02

**Nachbarschaftstreff**  
Lüdeckestraße 3 + 5  
12249 Berlin  
Telefon 76 88 58 30

**Kinder- und Jugendhaus**  
Immenweg 10  
12169 Berlin  
Telefon 75 65 03 01

**Bunker**  
Malteserstraße 74-100  
12249 Berlin  
Telefon 77 20 96 22

**Hort**  
L. Bechstein Grundschule  
Schulstation "Schuloase"  
L. Bechstein Grundschule

Halbauerweg 25  
12249 Berlin  
Telefon 77 20 78 92  
o. 76 68 78 29

**Schülerclub Memlinge**  
Memlingstraße 14a  
12203 Berlin  
Telefon 84 31 85 45

**Kinder-, Jugend- und  
Nachbarschaftszentrum**  
Osdorfer Straße  
Scheelestraße 145  
12209 Berlin  
Telefon 75 51 67 39

## Kinder + Jugendliche

### Backen für Kinder

Montag, 15.00 – 16.30 Uhr  
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5  
Frau Hess, Frau Valinejad  
Einmalige Anmeldung  
erforderlich!  
Info/Anmeldung 76 88 58 30



### Jugendberatung Steglitz-Zehlendorf Jugendberatung – was ist das?

Informationsveranstaltung für  
Jugendliche ab 15 Jahren  
Mittwoch 08. Oktober 2003,  
16.00 Uhr  
Kinder- und Jugendhaus Immenweg  
Susanne El Hachimi,  
Jugendberaterin BA Steglitz-  
Zehlendorf

### Sprechstunden der Jugendberatung

Orientierungslos? Wir  
suchen gemeinsam mit  
euch einen Ausweg. Wir  
hören dir zu. Beratung anonym und  
vertraulich, Orientierung bei der  
Ausbildungssuche, Führung durch das  
Labyrinth der Zuständigkeiten...  
für Jugendliche ab 15 Jahren

Mittwochs

- 05. November 2003
- 03. Dezember 2003
- 14. Januar 2004

jeweils 16.00 Uhr

Kinder- und Jugendhaus Immenweg  
Susanne El Hachimi, Jugendberaterin BA  
Steglitz-Zehlendorf

### Soziales Image und Knigge für Jugendliche

ab 14 Jahren  
Wie wirke ich auf andere, wie verhält man  
sich richtig in der Öffentlichkeit, welches  
Besteck benutze ich bei welchem Gang in  
einem vornehmen Restaurant, wen begrüße  
ich zuerst, wenn ich eine wichtige  
Veranstaltung besuche?! In diesem Kurs  
könnt ihr alle diese Dinge lernen und noch  
mehr! Auf Wunsch gehen wir gemeinsam in  
ein Restaurant (3-Gänge-Menü)!

Kinder- und Jugendhaus Immenweg  
A: Ferienkurs in den Herbstferien  
13. bis 16. Oktober 2003  
jeweils 13.30 – 17.30 Uhr

B: Kurs nach den Herbstferien  
20.10.03 bis 24.11.03 (6 Termine)  
montags 17.00 – 20.00 Uhr  
Kosten pro Kurs: 10,- €  
Hedwig Wegmann M.A.  
Trainerin für moderne Umgangsformen und  
Tischkultur, Erziehungswissenschaftlerin,  
Historikerin, Dozentin, Autorin  
Anmeldung unbedingt erforderlich!  
Begrenzte Platzzahl!



## Erwachsene

### Deutsch für ausländische Frauen (VHS)

Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5  
Montag und Dienstag, 9.00 – 12.15 Uhr  
Frau Thörnig  
Anmeldung erforderlich!  
Info/Anmeldung 76 88 58 30

### Arabisch für Frauen

Anfängerkurs  
Montags, 13.00 – 14.30 Uhr  
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5  
Frau Kraiyem  
Vorgespräch erforderlich!  
30,- € pro Person  
(10 Unterrichtseinheiten)  
Info/Anmeldung 79 41 08 17

### Englische Konversation

für interessierte Erwachsene  
Migrantinnen erwünscht.  
Auch für Anfänger!  
Mittwochs, 16.00 – 17.00 Uhr  
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5  
Frau Antje Jutta Pegah  
Info/Anmeldung 76 88 58 30

### Autogenes Training für Anfänger

Dienstags, 19.00 – 20.00 Uhr  
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5  
Frau Angela Efinger  
Wer Interesse hat, melde sich bitte im  
Nachbarschaftstreff entweder persönlich  
oder telefonisch! Jeder Kursteilnehmer  
bringt bitte eine Isomatte sowie eine Decke  
zum Zudecken mit!  
10,- € pro Person und Tag  
Info/Anmeldung 76 88 58 30

### Mutter-Kind-Treff mit Frühstück

Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr  
Nachbarschaftstreff  
Lüdeckestraße 5  
Frau Hampe  
Info/Anmeldung 76 88 58 30

### Gedächtnistraining

Beginn: voraussichtlich Januar 2004,  
Findet sich eine Leitung, auch früher!  
Gutshaus Lichterfelde  
Info/Anmeldung 84 41 10 40

### Wie viel Papa braucht das Kind?

Natürlich auch für Mütter,  
jedoch in erster Linie für Väter  
Dienstag, 14. Oktober 2003,  
18.00 – 20.00 Uhr  
Gutshaus Lichterfelde  
Carola Behrend,  
Erzieherin und  
psychologische Beraterin,  
Psychotherapie (HPG)  
7,- €  
Info/Anmeldung  
84 41 10 40  
oder 77 39 19 10





## Psychosomatische Störungen im Kindesalter

Vortrag für Eltern, Erzieher/-innen. Psychosomatische Störungen werden im Kindesalter oftmals zu spät entdeckt. In diesem Vortrag geht es um die Abgrenzung zu organischen Erkrankungen. In erster Linie aber um Hilfestellungen für den Alltag.

Dienstag, 07. Oktober 2003

18.00–20.00 Uhr

Gutshaus Lichterfelde

Carola Behrend, Erzieherin und psychologische Beraterin, Psychotherapie (HPG)  
7,- €

Info/Anmeldung 84 41 10 40

## Hochbegabte Kinder im Kindergarten

Für ErzieherInnen, Lehrer/-innen und Interessierte

Dienstag, 28. Oktober 2003

18.00–20.00 Uhr

Gutshaus Lichterfelde

Carola Behrend, Erzieherin und psychologische Beraterin, Psychotherapie (HPG)

7,- €

Info/Anmeldung 84 41 10 40

oder 77 39 19 10

## Florale Werkstatt

Kränze

Mittwoch, 29. Oktober,

18.00–20.00 Uhr

Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5

Frau Janulik

In aufgelockerter Atmosphäre werden Grundkenntnisse und Fertigkeiten des floristischen Handwerks erlernt.

Kursgebühr: 7,50 €

(ab 9 Teilnehmern 6,50 €)

Materialkosten: 7,50 € bis 10,00 €

Info/Anmeldung 76 88 58 30

oder 81 78 94 89

## Wir möchten Bridge lernen, wer lernt mit?!

Donnerstags, von 14.00–17.00 Uhr

Voraussichtlicher Beginn: Oktober 2003

Monatliche Raumnutzungsgebühr:

2,56 € pro Person

Info/Anmeldung 84 41 10 40



## Alt genug für's Internet?

### Seniorenkurse

**Sie haben** einen „PC“ oder einen „Laptop“ und trauen sich nicht an ihn heran?

**Sie würden** so gerne Ihrer Enkelin eine „e-Mail“ schreiben und wissen nicht, wie das geht?

**Sie glauben** zu alt für den Einstieg in die Welt der Computer zu sein und den Anschluss verpasst zu haben?

Sammeln Sie Ihre ersten Erfahrungen und Erfolgserlebnisse in der Welt der Computer in ständig neu beginnenden Computerkursen für Senioren.

Die Kurse finden in den Räumen des Nachbarschaftstreffs in der Lüdeckestraße 3 statt.

Anmeldung: Christian Keil, Telefon 39 88 26 42

## Veranstaltungen

### Infoveranstaltung zum Thema:

#### Was sagt uns die Renteninformation?

Von den Versicherungsträgern werden jährlich Renteninformationen verschickt, die den Versicherten einen Überblick über den Stand und die Aussichten der bereits erworbenen Rentenansprüche geben sollen. Auf dieser Informationsveranstaltung werden Ihnen die grundlegenden Fachbegriffe erläutert, Zusammenhänge dargestellt, Irrtümer aus dem Weg geräumt und Denkanstöße gegeben. Wie sieht eigentlich die Rentenformel aus? Welche Faktoren wirken auf die einzelnen Größen? Was ist überhaupt sicher? Diese und andere Fragen werden von Frau Gina Ludwig, die auf eine 10-jährige Berufserfahrung verweisen kann, leicht verständlich beantwortet.

16. Oktober 2003

18.30 bis ca. 19.30 Uhr

mit anschließender Diskussion.

Gutshaus Lichterfelde

Gina Ludwig

Info/Anmeldung 84 41 10 40

#### Vortrag: Untreue in der Beziehung

Ende der Beziehung oder Neuanfang?

- Treu sein oder nicht?
- Offen ansprechen oder verschweigen?
- Die Dreiecksbeziehung
- Fremdgehen
  - eine unverzeihliche Kränkung
- Ehekrise als Chance für Neubeginn

Dienstag, 21. Oktober 2003

um 19.30 Uhr

Gutshaus Lichterfelde

Dipl.-Psych. Gabriele Maushake

8,- € (erm. 6,- €)

Info/Anmeldung 7 71 54 88, 84 41 10 40

oder unter gabrielemaushake@surfeu.de

### Damit Lernen wieder Spaß macht.

Vortrag mit praktischen Übungen (ca. 2 Stunden) zum Thema

„Dem Lernen Flügel geben.“

29. Oktober und 11. November 2003

19.15 Uhr

Kinder- und Jugendhaus

Immenweg (Seminarraum),

Dagmar Renicke,

Lernberaterin Praktische Pädagogik

Unkostenbeitrag 6,- €

Info/Anmeldung Telefon 76 88 09 40

oder info@lernberatung-berlin.de

### Bilderausstellungen

Bis 24. Oktober 2003

Experimentelle Erforschung der Leinwand

Frau Bartzsch

25. Oktober–28. November 2003

Malgruppe "L'Aqua":

Frau Hamm • Frau Hartwig,

Frau Heurich • Frau Reisinger

Die Malgruppe "L'Aqua" hat sich vor

über zehn Jahren zum Aquarellmalen

zusammengefunden und zeigt ihre Bilder

erstmalig in der Öffentlichkeit.

## Halloween im Gutshaus Lichterfelde

31. Oktober 2003

von 19.00 – 24.00 Uhr

Da dieser alte keltische Brauch auch in Europa immer mehr Freunde findet, schließen wir uns an und feiern in diesem Jahr zum ersten Mal die Nacht der Geister, Monster und Fabelwesen im Gutshaus Lichterfelde.

Wer sich gemeinsam mit uns gruseln möchte, ist herzlichst eingeladen.

Eintritt: 5,- €  
für Musik (D.J.),  
Getränke werden  
extra bezahlt.



## Der Linkshänder-Laden

Artikel für

**Haushalt, Schule & Freizeit**

Schmargendorfer Str. 34 • 12159 Berlin

Tel.: 85 07 95 13 • Fax 85 07 95 14

Internet: [www.der-linkshaender-laden.de](http://www.der-linkshaender-laden.de)

## "Ehe-, Familien- und Lebensberatung für Älter werdende"

Hilfe durch Beratung bei Geborgenheitsverlusten, Suizid von Angehörigen und anderen Lebenskrisen

Alfred Meißner (Supervisor (DGSv))

Montags, 12.45–18.15 Uhr

Gutshaus Lichterfelde

Voranmeldung erforderlich

unter 75 65 03 02 (Selbsthilfekontaktstelle), 84 41 10 40 (Servicebüro, Gutshaus) oder 7 45 93 93 (privat)!



## "Wir ziehen wieder zurück"

**Aus einem Brief an das IdA-Projekt des Stadtteilzentrum Steglitz e.V.**

...„Wir, das sind Kinder und Erzieher der Kindertagesstätte Augsburgsberger Straße in Schöneberg (Anm. d. Red.: Einrichtung des BA Tempelhof-Schöneberg Abt. Familie, Jugend, Sport). Vor 2 Jahren wurden wir aus den Räumlichkeiten der Augsburgsberger Straße umquartiert in die Räumlichkeiten der Palasstraße 15. (...) Nach einigem Hin und Her war klar, (...), dass wir wieder zurückziehen in die Kita Augsburgsberger Straße. Doch wer zieht schon gerne in ein Gebäude, in dem die Spuren von 5 Jahren Kita-Alltag zu sehen sind und das 2 Jahre leer stand. Da die Stadt Berlin ja wie bekannt kein Geld hat, war kaum zu erwarten, dass die Räumlichkeiten der Kita einen neuen Anstrich vor Wiedereinzug bekommen würden.

Damit Kinder, Eltern und Erzieher sich dort aber wohlfühlen können, waren wir der Meinung, dass ein neuer Anstrich schon durchaus wichtig wäre. Über Erziehungskontakte stießen wir auf die Adresse vom IdA-Projekt (Integration durch Arbeit). Auf unsere Anfrage, ob das IdA-Projekt uns behilflich sein könnte, bekamen wir schnell eine positive Antwort. Seit Anfang Juni nun bekommen die Räumlichkeiten der Kita Augsburgsberger einen neuen Anstrich durch das Projekt IdA.

Wir sind sehr froh darüber und freuen uns auf unsere "alte" frisch gestrichene Kindertagesstätte und auf die Arbeit darin. Noch sind die Malerarbeiten nicht beendet, doch wir können schon jetzt sagen, dass wir eine frisch und ordentlich gestrichene Kita zurück bekommen.

Die beim IdA-Projekt tätigen Menschen machen ihre Arbeit gut, sind zuverlässig und sehr hilfsbereit. Wir können das Projekt auf jeden Fall weiter empfehlen und bedanken uns bei allen Mitwirkenden aufs Herzlichste.“

Das Team der Kita Augsburgsberger Straße

### **Rat und Hilfe für Erwerbslose und die, denen Arbeitslosigkeit droht**

Eine kostenlose, fachkundige Beratung - anonym und individuell durch einen Vertreter vom Arbeitslosenverband Berlin e.V. - bietet allen Bürgerinnen und Bürgern des Bezirks das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin, Abt. Soziales und Grundsicherung, in Zusammenarbeit mit dem ALV e.V. Nächste Termine sind im Oktober 9.10. und 23.10. im Rathaus Zehlendorf, Kirchstr.1/3,14163 Berlin, Raum D 20/Erdgeschoß von 15.00 - 18.00. Voranmeldung unter der neuen Telefon-Nr. 63 21-, Apparate 15 42, 34 12, 36 15 erbeten.

PM BA



Das neue Programmheft mit Gruppen, Kursen und Veranstaltungen des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. für den Zeitraum Oktober bis März 2003 ist soeben erschienen. Es ist in den Einrichtungen des Stadtteilzentrums kostenlos erhältlich.

[www.stadtteilzentrum-steglitz.de](http://www.stadtteilzentrum-steglitz.de)

## Rumpelbasar Zehlendorf e.V.

Der Rumpelbasar in Zehlendorf ist der ganzjährige Basar für gemeinnützige und wohltätige Zwecke. Wir freuen uns über Spenden gut erhaltener und funktionstüchtiger Haushaltsartikel wie: Hausrat, Kleidung, Wäsche, Kinderspielzeug und -kleidung, Schuhe, Bücher, Elektrogeräte, Werkzeug, Kleinmöbel u.s.w.

**Öffnungszeiten mit Verkauf und Spendenannahme:**

**Dienstag von 9.30 bis 11.30 Uhr**

**Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr**

Johannesstr. 19, 14165 Berlin, Nähe Teltower Damm

Spendentelefon: 84 72 20 23 (Anrufbeantworter)

(Marion Herzog – 1. Vorsitzende)

## Jobbörse

**Haben Sie in Ihrer Firma einen Ausbildungs- oder Praktikantenplatz frei? Suchen Sie eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter in Ihrem Betrieb? Dann geben Sie uns Bescheid oder werben Sie selbst in unserer Stadtteilzeitung dafür. Ich freue mich auf Ihren Anruf: 84 41 10 42.**

Veronika Mampel

**Suche Arbeit als Hauswirtschaftskraft oder im Bereich Küche. Es bestehen langjährige Erfahrungen in diesen Bereichen. Zeugnisse liegen vor! Arbeitszeit 5 bis 8 Stunden. Telefon 7 75 90 86 oder 84 41 10 42.**

## Gebäudereinigung

\*\*\* nach Hausfrauenart \*\*\*

**Fensterreinigung / Gartenpflege**

**Fabian Engels**

Elisabethstr. 14, 12247 Berlin  
Tel.: 76 88 49 96 Fax: 7 73 40 79

**Junge Frauen schreiben am PC für sozial bedürftige Personen vorformulierte Bewerbungen, Lebensläufe, Geschäftsbriefe usw. AKC e.V. (Telefon 79 70 23 79)**

## Schweden-Fisch aus Lichterfelde...



Günter Fechner, gebürtiger Lichterfelder, Jahrgang 1947, ist dabei, eine neue, ungewöhnliche Geschäftsidee in die Tat umzusetzen:

Seit 18 Jahren zieht es ihn regelmäßig nach Schweden. Fechner hat dort ein Haus und über die Jahre auch gute Kontakte zu den Leuten vor Ort aufgebaut. Den schwedischen Fisch, frisch vom Fischer, hat er schätzen gelernt: "15 Jahre esse ich diesen Fisch!" Auch seine Bekannten in Berlin sind auf den Geschmack gekommen. Fechner brachte immer mal etwas für bestimmte Anlässe mit, so etwa zum Jahreswechsel oder zum Geburtstag.

Seit Oktober 2002 baut Günter Fechner nun das Ganze zu einem kleinen Geschäft aus: Sind genügend Bestellungen eingegangen, macht er sich mit seinem Auto auf den Weg nach Schweden. Dort liefert der Fischer ihm die Ware fangfrisch oder frisch geräuchert unter Vakuum verpackt aus. Trifft Fechner wieder in Berlin ein, sind gerade mal 24 Stunden vergangen. Die Kunden holen den bestellten Fisch ab oder lassen sich beliefern. Wegen der Fahrfahrten, die jedes Mal zu bezahlen sind, lohnt sich die Tour erst, wenn ca. 250 Kilo Fisch bestellt sind. In diesem Jahr hat sich Günter Fechner schon dreimal auf den Weg gemacht. Vielleicht, so hofft er, wird ja ein neues wirtschaftliches Standbein aus der Sache. Dass Schweden mehr zu bieten hat als die Erzeugnisse des einschlägig bekannten Möbelhauses, muss sich in Deutschland erst noch herumsprechen. Läuft das Geschäft mit dem Fisch gut an, möchte Fechner seinen Bestellservice auch auf andere schwedische Lebensmittelspezialitäten wie z. B. Elchfleisch ausdehnen. Fechner ist da zuversichtlich.

**Kontakt/Info:**  
[www.schweden-fisch.de](http://www.schweden-fisch.de)



## Badmodernisierung

- Fliesen Mosaik -

- Isolierung -

**Jürgen Klisch**

Zietenstraße 4a  
12249 Berlin

Tel. + Fax  
**7 72 64 82**





## Dem Lernen Flügel geben

**Lernblockaden abbauen und Talente fördern: Die Lernberatung der Praktischen Pädagogik**

Unlust, Konzentrationsprobleme, Hyperaktivität sowie Lese-, Schreib- und Rechenschwächen gehören zum schulischen Alltag. Viele Kinder sind unruhig, ängstlich und sehen sich als Versager. Aber auch Erwachsene haben aufgrund einschlägiger Erfahrungen Glaubenssätze verinnerlicht wie z.B. "Ich verstehe nichts", "Ich bin überfordert", "Ich bin eben dumm". Reizüberflutung, Leistungsdruck und emotionale Probleme lähmen das Denken und blockieren die Lernfähigkeit. Die Lernberaterin und Lehrerin Dagmar Renicke stellt die Methode der Lernberatung nach dem Konzept der Praktischen Pädagogik vor, mit der behindernde Stressmuster abgebaut und ein ganzheitlicher Zugriff auf vorhandene Fähigkeiten und Talente wieder möglich wird. Verstärktes Üben hilft oft nicht. Kinder mit Lernschwierigkeiten haben häufig von ihren Müttern und Vätern jede Art der Unterstützung bekommen, von engagierter Eigenhilfe am Nachmittag bis zur professionellen Hausaufgabenhilfe oder Nachhilfe. Doch oft müssen Eltern enttäuscht feststellen, dass dies nicht zum gewünschten Erfolg führt – im Gegenteil: ihr Kind wird immer lustloser, sie selbst frustrierter und die Erfolge stellen sich trotzdem nicht ein. Erklärungsversuche enden häufig mit Schuldzuweisungen. Die Kinder leiden darunter, als faul oder unwillig bezeichnet zu werden. Die Eltern sind verunsichert, gestresst und hilflos. Ähnliches gilt für entsprechende Probleme erwachsener Betroffener.

Hier setzt die pädagogische Lernberatung an: Leben bedeutet lebenslanges Lernen. Von Geburt an lernen wir individuell, uns möglichst ökonomisch an unsere Umwelt anzupassen. Jede Entwicklungsphase in unserer Kindheit beinhaltet immens viele einzelne Lernschritte, die sich bei "normalem" Verlauf aus dem jeweils Vorhergehenden automatisch und logisch ergeben. Unser Gehirn ist so angelegt, dass es mit seinen einzelnen Bereichen – rechter und linker Gehirnhälfte, Vorder- und Hinterhirn sowie Großhirnrinde und Stammhirn – beim Lernen als Ganzes beteiligt ist und integrativ zusammenarbeitet. Nutzen wir unser Gehirn nur einseitig, kommen Angst und Leistungsdruck hinzu, entstehen Blockaden in der Wahrnehmung und ihrer Verarbeitung. Unter Stress kann der Mensch nur einen Bruchteil seines geistigen Potentials nutzbar

### Praxis für Physiotherapie

**Barbara Weitzdörfer**

Brandenburgische Straße 30 • 12167 Berlin-Steglitz

**Telefon 79 78 92 00**

Ich biete **Allgemeine Krankengymnastik**, sowie **alternative Körpertherapien**:

- Akupunktmassage nach Penzel
- Reflexzonenmassage
- CranioSakrale Entspannung
- Osteopathische Techniken
- Azidosetherapie/Entsäuern

machen. Schwierigkeiten bei der Aufnahme, Verarbeitung und Wiedergabe von Wissen sind also nur ein Erkennungszeichen, ein Sichtbarwerden von tiefer liegenden Problemen, nicht im psychologischen, sondern im pädagogischen Sinne.

Auch ein Instrument muss erst gestimmt werden, bevor man lernen kann, es zu spielen. Dieses Einstimmen hat sich die Praktische Pädagogik nach Ludwig Koneberg zur Aufgabe gemacht. Lernberater/innen P.P.(r) (Praktische/r Pädagoge/in) arbeiten mit Kindern und Erwachsenen. Sie wenden eine ganzheitliche Methode an, die keine Schuld zuweist für die eine oder andere Schwäche, sondern ihren Blick auf vorhandene Fähigkeiten und Talente richtet und diese individuell fördert. Denn alle Fähigkeiten, die wir für erfolgreiches Lernen und Leben brauchen, stecken in uns, wir müssen sie nur herausholen!

Ergänzt wird die Praktische Pädagogik durch die Pädagogische Kinesiologie nach Dr. Paul Dennison. Sie bietet die Möglichkeit, über den Körper eine Kommunikation zwischen Berater/in und Ratsuchendem herzustellen, um die Grundlagen von Störungen zu ermitteln. So werden mit Hilfe des kinesiologischen Muskeltests (als Bio-Feed-Backsystem des Körpers) individuelle Stressfaktoren und Lernblockaden aufgespürt. Durch gezielte Bewegungsübungen (z.B. auch aus dem BrainGym-Programm von Dennison) sowie Modelle aus der Pädagogik, Philosophie und Kunst wird Stress abgebaut und ein Raum für positive Erfahrungen geöffnet. Indem diese Form der Lernberatung Blockaden auflöst, wird die integrierte Zusammenarbeit verschiedener Gehirnbereiche ermöglicht, wodurch sich Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit von Kindern und Erwachsenen verbessern – die Grundlage für stressfreies und selbstverantwortliches Lernen.

*Dagmar Renicke*  
info@lernberatung-berlin.de

**Betroffene und mitbetroffene Partner informieren**



**GUTTEMLER**  
**"Ohne Alkohol"**

Lebensstil mit Zukunft!  
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite

Guttempler-Gemeinschaft  
Steglitz

montags ab 19.00 Uhr im  
**Gutshaus Lichterfelde**  
**Hindenburgdamm 28**  
**in Lichterfelde**

**Telefon: 030/84 41 04 74**

## Büchertrödelmarkt

Samstag, 1. November 2003  
13.00 – 16.00 Uhr  
im Haus der Jugend Steglitz  
Albert Schweitzer  
Am Eichgarten 14, 12167 Berlin

Ist Ihr Bücherregal zu voll?  
Wir bieten die Möglichkeit, Platz zu schaffen!  
Bei uns können Sie ihre überflüssigen Bücher verkaufen. Dazu vermieten wir Ihnen einen Tisch (1,2 m breit) für 5,00 Euro!

Anmeldung: 8 51 24 84 oder 81 29 99 46

Ab 12.00 Uhr kann mit dem Aufbau begonnen werden. Kaffee und Kuchen werden angeboten.

Keine Händler!

Unsere Mieteinnahme geht als Spende an UNICEF. Unser Ziel ist es, wieder eine "Schule in der Kiste" zu finanzieren.

## 3. Steglitz-Zehlendorfer Pflorgetag

Am 23. Oktober findet im Bürgertreff am S-Bahnhof Lichterfelde West der dritte Steglitz-Zehlendorfer Pflorgetag statt. Organisiert wurde dieser Tag von der Koordinierungsstelle "Rund ums Alter", Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V. und dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Abteilung Soziales und Grundsicherung. Von 14.00 bis 17.00 Uhr wird es einen Markt geben, auf dem verschiedene Organisationen mit Info-Ständen vertreten sein werden. Die Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V. und die Diakonie-Station Steglitz sind nur zwei der vielen zu nennenden Organisationen und Vereine.

Ferner wird es im Bürgertreff Vorträge zu Themen wie "ich bestimme heute, wer sich um mich kümmert, wenn ich Hilfe brauche" oder "was tun bei Verwirrtheit im Alter" geben. Außerdem lädt das Krankenhaus Waldfriede zu Besichtigungsfahrten zu seinen Einrichtungen ein. Der Zuverdienst von Reha-Steglitz verwöhnt mit Kaffee und kalten Getränken sowie Kuchen und belegten Brötchen. Die Firma Alber transportiert alle Gehbehinderten sicher in den ersten Stock.

**Pflorgetag am 23. Oktober 2003**

**von 14.00 – 17.00 Uhr**

**im Bürgertreff am**

**S-Bahnhof Lichterfelde West,**  
**Hans-Sachs-Str. 4E, 12205 Berlin**

### Massagekurs

Nacken- und Rücken

Ein langer Samstag zum Wohlfühlen u. Entspannen, und lernen die Problemzonen Nacken- / u. Rücken gegenseitig zu behandeln.

Wo? Steglitz, Brandenburgische Str. 30,  
Wann? 11.10.03 o. 8.11.03, 14.00 Uhr  
Info: B. Weitzdörfer • Telefon 79 78 92 00



## Aktionstage in Lankwitz

**Drogen-Sucht-Sehnsucht vom 7.11. – 13.11.03**

Organisiert von:  
**OUTREACH**  
– Mobile Jugendarbeit  
Team Steglitz,  
Spiel & Aktion e.V.,  
JFH Wichurastraße

Es gibt vier Veranstaltungen, die im Bunker,

im Jugendfreizeitheim Wichurastraße und in der Jugendeinrichtung Käseglocke stattfinden.

**7. und 10. November 2003 im Bunker in der Malteserstraße 74/100**

Freitag, 14.00 – 18.00 Uhr

- 14.00 Uhr: Eröffnung
- 14.30 Uhr: Einführungsreferat zum Umgang mit Drogen/Süchten und zur Geschichte des Umgangs mit Drogen in Deutschland (für alle Interessierten)
- "Erlebnissräume" im Bunker stehen zur Verfügung
- 16.30 Uhr: Boa e.V., Referat für Jugendliche und Erwachsene, Inhalt: Was gibt es für (illegale) Drogen, Wirkungen von Drogen, Kennzeichen von Drogenkonsum, wie kann ich verantwortungsvoll mit meinen Süchten umgehen?

Montag, 15.00 – 19.00 Uhr

- ab 16.30 Uhr: "Erlebnissräume" (Fragebogenquiz, Kiffertest)
- 18.00 Uhr: Podium "Jugendliche fragen Erwachsene nach ihren Erfahrungen mit Drogen und Süchten"

**12. November 2003 im Jugendfreizeitheim Wichurastraße**

Mittwoch, 15.00 – 20.00 Uhr

- Filmvorführung: Kurze Interviews aus der Belß-Lüdecke-Siedlung
- Erfahrungsbericht: Ein Ex-Junkie erzählt
- Diskussion

**13. November 2003 Spiel & Action (im "JFH Käseglocke")**

Donnerstag, 16.00 – 19.00 Uhr

- Abschlussveranstaltung: Dokumentation der Ergebnisse

## Neues Programm der Verkehrsschulen

Mit neuem Programm und vielfältigen Sonderveranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene melden sich die beiden Verkehrsschulen in Steglitz-Zehlendorf zum 2. Halbjahr 2003. Beim "Freien Fahren" unter Anleitung lernen die Kinder verkehrsgerechtes Verhalten. Das schließt den Spaß beim Fahren mit dem Kettcar, Fahrrad und Roller auf dem Gelände nicht aus. Ergänzende Sonderveranstaltungen vermitteln das nötige Wissen, um nicht nur mobil, sondern auch sicher im Straßenverkehr unterwegs zu sein. Kindergeburtstag und Kindertheater runden das Angebot ab und erfreuen sich reger Nachfrage.

Desweiteren gibt es speziell für ältere Verkehrsteilnehmer und für Fahranfänger ein PKW- und Motorrad-Sicherheitstraining. Ein Motorrad-Technik-Grundkurs gibt Erwachsenen einen technischen Einblick. Der Programmflyer der Verkehrsschulen liegt ab sofort im Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf und in den Verkehrsschulen des Bezirks aus. Informationen erhalten Sie unter Telefon 63 21 38 13 (Herr Mann).

PM BA



Sozialpädagogische Praxis Langer gmbH  
Jugendhilfe und Beratung  
Tel.: 030 / 236 336 36 - www.praxislanger.de

## Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt

Am 3. September traf sich zum ersten Mal die neue Bund-Länder Arbeitsgruppe "Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt". Initiiert wurde diese Arbeitsgruppe von der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Frau Renate Schmidt. Die Gruppe ist Teil des Aktionsplans der Bundesregierung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt und Ausbeutung. Bundesministerin Renate Schmidt: "Beim Kampf gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen sind alle gesellschaftlichen Kräfte gefragt.(...)" Die Arbeitsgruppe wird zweimal im Jahr tagen. Mit ihr wird es erstmals ein Instrument zur Steuerung und Koordinierung der Maßnahmen des Aktionsplans der Bundesregierung geschaffen. Ziele der Arbeitsgruppe sind unter an-

## Ein Fall von Zivilcourage

Foto: Polizei



Am Samstag, dem 05. April 2003 wurde Frau Bärbel P. in der Leonorenstraße in Berlin-Lankwitz Augenzeugin einer Körperverletzung.

Frau P. beobachtete, wie ein Mann auf eine Blumenhändlerin einschlug und diese gegen einen Briefkasten stieß. Die Zeugin hielt ihr Auto an und ging sofort couragiert auf

den ihr körperlich weit überlegenen Mann zu und konnte diesen durch lautes Anschreien von weiteren, möglichen schwerwiegenden Körperverletzungen abhalten. Der Täter ließ von seinem Opfer ab und flüchtete mit seinem Fahrzeug vom Ort. Das Kennzeichen konnte jedoch abgelesen werden, wodurch der Täter inzwischen namhaft gemacht und die Straftat aufgeklärt werden konnte. Für ihr äußerst aufmerksames, selbstloses und mutiges Verhalten wurde Frau P. durch den Leiter des Polizeiabschnittes 46 Herrn Semrau am 17. Juni 2003 in der Gallwitzallee 87 mit einer Bargeldzahlung von 50 Euro und einer Sachzuwendung in Höhe von 25 Euro belohnt (siehe Foto).

Immer häufiger werden Bürger im täglichen Leben mit Straftaten konfrontiert. Verschiedene Beweggründe wie Angst und Unwissenheit aber auch Gleichgültigkeit und Egoismus führen leider viel zu häufig dazu, dass dem Opfer selbst in der Öffentlichkeit nicht geholfen wird. Dabei kann jeder seinen Beitrag leisten und Zivilcourage beweisen. So reicht es doch schon aus, die Polizei über 110 zu alarmieren. Dieser Anruf ist auch vom Handy kostenfrei! Hier gilt der Grundsatz, lieber einmal zuviel als einmal zuwenig anrufen. Sprechen Sie andere Passanten direkt an, ebenfalls zu helfen z.B. "SIE in der roten Jacke...". Keiner erwartet von Ihnen, sich selbst und andere in Gefahr zu bringen.

Dieser Artikel soll Ihnen helfen, Ihr Verhalten im Vorfeld zu überdenken, damit Sie im Ernstfall effektiv helfen können.

Ihr Polizeikommissar  
Henning Möbius

derem die Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit zum Thema, Maßnahmen zur frühzeitigen Täterprävention, Erweiterung der Beratungsangebote für Kinder- und Jugendliche. Desweiteren soll eine stärkere Sensibilisierung der Tourismuswirtschaft für die Problematik der sexuellen Ausbeutung von Kindern und eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit Internetprovidern zur Bekämpfung von Kinderpornografie im Internet erreicht werden.

Weitere Infos zum Aktionsplan der Bundesregierung:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
E-mail: poststelle@bmfsfj.de

Internet: <http://www.bmfsfj.de/>

Dienststelle Berlin: Taubenstraße 42/43

Glinkastraße 18–24, D-10117 Berlin

Tel.: 030/2 06 55–0, Fax: 030/2 06 55–11 45

Rosi Leske



## theater UNTERWEGS



### Die Clowns Rot-Gelb-Grün auf der Straße



#### Ein Verkehrsspektakel für Kinder von 3 bis 7 Jahre

Zwischen Blumen, Gras und Schmetterlingen spielen die Clowns Rot, Gelb und Grün. Da bricht eine Autoschlange herein. Plötzlich sind die Clowns in Gefahr! Spannende und aufregende Verkehrssituationen müssen sie bestehen. Dabei helfen ihnen die „Schutzengel“ Ampel, Zebrastreifen und natürlich auch die Verkehrsregeln!

Ihr könnt uns besuchen im  
**Kinder- und Jugendhaus**  
im Immenweg 10,  
immer dienstags und donnerstags  
um 11.00 Uhr oder ihr ladet uns ein!!!

Anmeldung unter  
Telefon 0 30 / 84 41 10 40  
Gutshaus Lichterfelde  
Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Über eine Spende  
würden wir uns freuen.

#### Ein Kurz-Portrait der Hobby-Fotogruppe "Mensch und Kamera"

Gegründet wurde sie im Januar 2000. Die Hobby-Fotografen treffen sich jeden 1. und 3. Mittwoch um 15.00 Uhr in der Seniorenfreizeitstätte Nord, Argentinische Allee 89. Alle Gruppenmitglieder arbeiten mit Negativfilm (keine Dias). Als Fotogruppe konzentrieren sie sich auf Fragen der Motivauswahl, des Umgangs mit der Kamera, der Bildkomposition, des kritischen Vergleichs und des Bildausschnitts. Die Gruppe "Mensch und Kamera" möchte mit ihren Fotos den Betrachter erfreuen. So stellten sie ihre Bilder u.a. im Foyer des Rathauses Zehlendorf oder in ihrer Freizeitstätte aus. Die 7. Ausstellung im Foyer des Rathauses mit dem Titel "Brunnen und Wasserspiele" wird durch den Stadtrat Herrn Wöpke am 07.10.03 um 15.00 Uhr eröffnet. Diese Ausstellung ist dann bis zum 30.10.2003 zu besichtigen.

Wenn Sie mehr über die Fotogruppe und ihre Arbeit erfahren möchten, dann schauen Sie doch zur Ausstellung rein oder besuchen Sie die Gruppe im Haus 12 des Oskar-Helene-Heims, Clayallee 225, das für ein Jahr die neue Heimat der Fotogruppe ist.

Bernd Banuscher

#### LOHNSTEUERBERATUNGS- GEMEINSCHAFT - LBG- LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

**SOLL & HABEN**  
Herma Schendler  
Büro für Buchführungshilfe

Bischofsgrüner Weg 83 • 12247 Berlin/Lankwitz  
Telefon 774 89 73 oder 774 34 29

# Kalender Oktober 2003

**07. Oktober  
10.00 Uhr**

#### Der Fall Daphne Karnickel

Eine alte Kaninchendame sucht Detektiv Fred Fuchs auf, weil sie ihre UrUrUrenkelin Dephane vermisst. Eine Spur führt ihn zum Barbesitzer Franz Frosch... Ein Stück, das von Feigheit und Lügen handelt. Eine Kriminalkomödie mit Marionetten gespielt vom Marion-Etten-Theater Kindertheater Lichterfelde  
Info-Telefon 030/2 35 56 20

**19. Oktober  
16.00 Uhr**



#### „Freie Bahn dem Seitensprung!“

Kabarett/Varieté  
Auf den Spuren von Tucholsky, Benatzky, Gilbert, Hollaender, ...  
Rosemarie Heinze, Robert Hebenstreit und Christian Zacker (Klavier)  
präsentieren die Eigenheiten des täglichen (Liebes-)Lebens ...  
Schwartzsche Villa, Grunewaldstr. 55  
Karten/Infos: 8 15 36 04

**26. Oktober  
17.00 Uhr**

#### Konzert

Verlorene Klänge der Romantik  
Klaviermusik zu vier Händen  
Siegfried Schubert-Weber  
und Werner Scholl  
Großer Salon, Schwartzche-Villa  
Veranstalter: S. Schubert-Weber  
und W. Scholl  
Karten/Infos 3 91 17 30/03 31-29 66 00

**7.-30. Oktober**



#### Fotoausstellung "Brunnen und Wasserspiele"

Fotogruppe "Mensch und Kamera"  
Rathaus Zehlendorf,  
Kirchstraße 1-3, 12163 Berlin



## Kleine Künstler aus Steglitz



Henriette, 5 Jahre  
Das bin ich!

### Literatur im Bunker

Wer hat Lust, selbstgeschriebene Texte zu folgendem Thema vorzutragen?

### "Krieg und seine Auswirkungen"

Teilnahmebedingungen: Bitte schicken Sie uns Ihre Geschichte als Ausdruck oder zusätzlich als Datei in einem gängigen Textverarbeitungsprogramm. Der Text sollte einen Umfang von 15 Seiten mit jeweils 60 Anschlägen und 30 Zeilen nicht überschreiten. Der Vortrag fremder Texte ist genauso willkommen.

Mit der Teilnahme an der Lesung erklären Sie sich mit der Veröffentlichung einverstanden. Über eine kurze biographische Skizze (Haben Sie schon veröffentlicht? Wenn ja, was war's? Warum schreiben Sie gerne?) würden wir uns freuen.

Bitte senden Sie Ihre Texte bis zum 30. Oktober 2003 an die Adresse

**Tina Apitz (Autorin)**  
Vorarlberger Damm 5, 12157 Berlin  
oder geben Sie ihn direkt bei  
**OUTREACH – Mobile Jugendarbeit**  
im Bunker ab. Di. + Do., 16 – 19 Uhr,  
Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin.

Name, Adresse, Telefonnummer, Titel Ihres Textes – bitte nicht vergessen! Mehr Infos erhalten Sie unter Telefon 77 20 96 22.

### Spendenaufruf

Die Schülerbetreuung Memlingstraße sucht eine **gut erhaltene Küchenzeile bis 4,20m lang**

für die anfallende Küchenarbeit. Hier werden 30 Kinder betreut und mit einem Mittagessen versorgt. Die Einrichtung ist ein Kooperationsmodell zwischen dem Stadtteilzentrum Steglitz e.V. und dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf.



**Wir freuen uns auf ihren Anruf.**  
Frau Burkert 83 41 19 44

## Eine Möglichkeit von Schmierereien zu Kunst zu gelangen...

Foto: Diakonie



Graffiti-Aktion – Seniorenwohnhaus "Anna-Charlotte", Lange Straße 1, 22. August 2003

Die Idee ist, beschmierte Hauswände von Jugendlichen, die auf frischer Tat beim Spraysen erwischt worden sind, zur künstlerischen Gestaltung frei zu geben. So geschehen in der Langestrasse 1 in Lankwitz. Der Geschäftsführer der Diakoniestation Lankwitz und Leiter der Gerontopsychiatrischen Tagesstätte und des Seniorenwohnheims "Anne-Charlotte" in der Langestrasse hatte es satt, sich immer wieder die Hausfassade beschmieren zu lassen. Also beauftragte er die Jugendgerichtshilfe, Jugendliche für das Bemalen des Hauses zu finden. Bei Bereitstellung der Farben konnten diese so auf legale Weise eine Hauswand künstlerisch gestalten. Der Auftrag wurde vom 14.08.03 bis 22.08.03 mit großen Erfolg erledigt, wie man sieht. Zu den Gründen des Eigentümers, sich auf diese Weise eine schöne Fassade gestalten zu lassen, gehörte auch, endlich Ruhe vor den Schandflecken zu haben. Denn ungeschriebenes Gesetz unter den Sprayern ist es, bemalte Flächen nicht wieder zu überprühen...

*Bernd Banuscher*

### Wir suchen...

**Nette vitale Sie, 60 Jahre alt, examinierte Krankenschwester, jederzeit verfügbar, übernimmt Kinder-, Behinderten- oder Seniorenbetreuung. Telefon 76 80 30 16 (Frau Schellenberg)**

Kinder- und Jugendhaus  
Immenweg 10

**offenes Elterncafé**

Freitags 10.00-12.00 Uhr

## WIR MACHEN MIT



- Meisterbetrieb
- Kupplungsdienst
- TÜV im Hause
- AU-Prüfung täglich
- Tigerwäsche



**ESSO Station**  
Andreas Lehmann  
Kaiser-Wilhelm-Straße 34  
12247 Berlin-Lankwitz  
Telefon 7 72 80 58 • Fax 7 73 36 09

### Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wir freuen uns über Ihre Briefe zu Themen, die Sie bewegen, über Kritik, über Anregungen, Vorschläge und natürlich Zustimmung zu unserer Zeitung.

**Schreiben Sie uns: Stadtteilzeitung, Stadtteilzentrum Steglitz e.V.**  
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5,  
12249 Berlin oder mailen Sie:  
h.ludwig@stadtteilzentrum-steglitz.de  
Redaktionsschluss für die  
November-Ausgabe: 10. Oktober 2003



## STADTTEILZENTRUM

vorm. Nachbarschaftsverein Lankwitz e.V.

### STEGLITZ e.V.

#### Herausgeber:

Stadtteilzentrum Steglitz e.V.,  
Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin,  
Telefon 0 30 / 84 41 10 40  
info@stadtteilzentrum-steglitz.de

#### Redaktion:

Hagen Ludwig, V.i.S.d.P.,  
Telefon 0 30 / 76 88 58 30,  
h.ludwig@stadtteilzentrum-steglitz.de  
Rosi Leske, Siegfried Krost

#### Gestaltung + Satz:

Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43,  
schmidt.anna@arcor.de

#### Druck:

Stiftung Synanon

#### Auflage:

10.000 Stück

#### Anzeigen:

Veronika Mampel, Telefon 0 30 / 84 41 10 42  
Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43

[www.stadtteilzentrum-steglitz.de](http://www.stadtteilzentrum-steglitz.de)